

MUSIKTHEATER

11111

2020/2021

OPER/OPERETTE

FIDELIO

OPER IN ZWEI AKTEN VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

TWICE THROUGH THE HEART (ZWEIMAL DURCHS HERZ)

DRAMATISCHE SZENE FÜR MEZZOSOPRAN UND 16 MUSIKER*INNEN
VON MARK-ANTHONY TURNAGE

19. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

DAS DREIMÄDERLHAUS (UA DER NEUFASSUNG)

OPERETTE IN DREI AKTEN

MUSIK NACH FRANZ SCHUBERT FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON HEINRICH BERTÉ
NEUFASSUNG VON OLA RUDNER UND ANGELIKA MESSNER
PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS

4. Oktober 2020 | BlackBox Musiktheater

DAS LAND DES LÄCHELNS

ROMANTISCHE OPERETTE IN DREI AKTEN VON FRANZ LEHÁR

9. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

I CAPULETI E I MONTECCHI (ROMEO UND JULIA)

TRAGEDIA LIRICA IN ZWEI AKTEN VON VINCENZO BELLINI

14. November 2020 | Großer Saal Musiktheater

LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO)

COMMEDIA PER MUSICA IN VIER AKTEN VON WOLFGANG AMADÉ MOZART

16. Jänner 2021 | Großer Saal Musiktheater

MELUSINA (UA DER NEUFASSUNG)

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON CONRADIN KREUTZER

NEUFASSUNG VON ALEXANDER DOENT
PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS

22. Jänner 2021 | BlackBox Musiktheater

LA JUIVE (DIE JÜDIN)

OPER IN FÜNF AKTEN VON JACQUES FROMMENTAL HALÉVY

27. März 2021 | Großer Saal Musiktheater

RINALDO

OPER IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

KOPRODUKTION MIT DEM OPERNHAUS ZÜRICH UND DEM STAATSTHEATER NÜRNBERG

7. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

DIE KATZE, DIE IHRE EIGENEN WEGE GING (UA)

KAMMER-MUSIKTHEATER FÜR ALLE AB 6 JAHREN VON MIKE SVOBODA

9. Mai 2021 | FoyerBühne Musiktheater

MUSICAL

PIAF

MUSICAL VON PAM GEMS

18. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

THE WAVE (DIE WELLE) (UA)

MUSICAL VON DR MATIAS

7. November 2020 | Schauspielhaus

LIEDER FÜR EINE NEUE WELT (SONGS FOR A NEW WORLD)

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON JASON ROBERT BROWN

27. November 2020 | Großer Saal Musiktheater

PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE (ÖE)

MUSICAL VON STEPHAN ELLIOTT UND ALLAN SCOTT

6. Februar 2021 | Großer Saal Musiktheater

WIE IM HIMMEL (DSE)

MUSICAL VON KAY POLLAK, CARIN POLLAK UND FREDRIK KEMPE

16. April 2021 | Großer Saal Musiktheater

DIE WOLLEN NUR SINGEN!

HIGHLIGHT-KONZERT MIT DEM LINZER MUSICAENSEMBLE UND DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

22. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

TANZ

BILDER EINER AUSSTELLUNG (UA)

TANZABEND VON MEI HONG LIN
MIT MUSIK VON MODEST MUSSORGI UND SOUND VON CHRISTIAN DÜCHTEL
26. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

CINDERELLA (WA-PREMIERE)

TANZABEND VON MEI HONG LIN
MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV
22. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

LIEBESBRIEFE (UA)

TANZABEND VON MEI HONG LIN
MUSIK VON ELENI KARAIKIDOU UND ANDEREN
6. März 2021 | Schauspielhaus

CREDO (UA)

TANZSTÜCK VON URS DIETRICH
14. Mai 2021 | BlackBox Musiktheater

WIEDERAUFNAHMEN

OPER IN PLANUNG

WINTERREISE

LIEDERZYKLUS VON FRANZ SCHUBERT

UNSER PARTNER:

LINZ AG
L I N I E N

TUTU FREIHEIT

2020/2021

INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

You  **LANDESTHEATERLINZ**

04 VORWORT

06 OPER/OPERETTE

32 MUSICAL

52 TANZ

75 MITARBEITER*INNEN

FREIHEIT

Liebe Freund*innen des Musiktheaters,

die Fragen nach Selbstbestimmung und Moral, die aus der Denkbewegung unserer zurückliegenden vier Spielzeiten von der Utopie, durch ein Lebensgefühl, in der Krise und zu einem Bekenntnis resultieren, lauten: Was bleibt? Oder: Wie soll ich leben? Und sie führen neben der Erkenntnis und der Moral zu einem oft missbrauchten, missdeuteten Begriff: dem der FREIHEIT. Ohne diese ist Kunst, künstlerisches Schaffen, nicht möglich. Und die Frage nach der Freiheit ist immer auch eine doppelte: Nicht eben nur „frei – wovon?“, sondern immer auch „frei – wozu?“. Also widmen wir uns in der kommenden Spielzeit dem Thema FREIHEIT.

Heute wird in unseren Breiten „Freiheit“ in der Regel phänomenologisch als Illusion ihrer selbst wahrgenommen und erlebt. Dabei täte ein neues politisches Bewusstsein durchaus gut; doch zu Recht misstraut man Ideologien und erkennt sich selbst – hoffentlich – in durchaus fragilerem Kontext von Ökologie und virtueller Realität als abhängiger als einem vielleicht lieb sein mag. Die Freizügigkeit unseres westlich-hedonistischen Lebensstils täuscht Freiheit nur vor, und diese Täuschung ist durchaus ökonomisch intendiert, zumindest willkommen, weil der ebenso immer wieder evozierte Mangel an Freiheit durch Konsum kompensierbar erscheint. Ein doppelter Schein also, den wir mit den aufzuführenden Werken in dieser Spielzeit zu durchleuchten oder auch entzaubern suchen; und so wird die ethische Dimension deutlich, dass die Freiheit wovon auch eine Freiheit wozu sein soll. Mithin ist Freiheit kein Gegensatz zur Verantwortung, wobei wir diese nicht mit Lenin als „Einsicht in die Notwendigkeit“ missverstehen sollten ... – Oder etwa doch?

Denn neben den medizinischen, politischen, medialen und ökologischen Phänomenen und Prozessen der COVID-19-Pandemie war es besonders überraschend, wie zügig und selbstverständlich soziale und gesellschafts-

politische Maßnahmen der Regierungen westlicher Demokratien hingenommen wurden. Einen derartigen Prozess zu reflektieren ist Aufgabe der Kunst, ihn darstellend zu befragen, Ziel unserer Theaterarbeit.

Die Konzepte waren erprobt und sollten auch bei uns funktionieren. Und so schien der Begriff der Freiheit nicht mehr absolut – wenn er es denn je war – und der Wertekanon einer Gesellschaft wurde durch biologische oder kapitalistische Kategorien definiert; allein der anglo-amerikanische Terminus des „social distancing“ evoziert Kälte und Inhumanität. Die Gesellschaft droht zu diffundieren; wenn, dann darf es doch nur ein „physical distancing“ sein, alles andere führt zu Entsolidarisierung und bei allem Individualismus in die Auflösung der Gesellschaft, und letztlich auch von Freiheit.

Und so beginnen wir programmatisch im Beethovenjahr 2020 mit seiner einzigen Oper *Fidelio*, deren zentrales Motiv die Hoffnung ist: Die Hoffnung auf Freiheit als Synonym für ein besseres Leben, ja Glück: *Komm, Hoffnung, lass den letzten Stern der Müden nicht erleichen! O komm' erhell' mein ein Ziel, sei's noch so fern ...*


Und diese Hoffnung ist „der Vorschein der konkreten Utopie“, wie Ernst Bloch dachte, in diesem Sinne mögen unser künstlerisches Bemühen und unser Spielplan davon zeugen.



HERMANN SCHNEIDER
Intendant



MARKUS POSCHNER
Chefdirigent des
Bruckner Orchesters Linz



DR. THOMAS KÖNIGSTORFER
Geschäftsführer



MAG. THOMAS STELZER
Landeshauptmann

- 08 **FIDELIO**
TWICE THROUGH THE HEART (ZWEIMAL DURCHS HERZ)
- 10 **DAS DREIMÄDERLHAUS** (UA)
- 13 **DAS LAND DES LÄCHELNS**
- 15 **I CAPULETI E I MONTECCHI** (ROMEO UND JULIA)
- 16 **LE NOZZE DI FIGARO** (DIE HOCHZEIT DES FIGARO)
- 19 **MELUSINA** (UA)
- 20 **LA JUIVE** (DIE JÜDIN)
- 23 **RINALDO**
- 27 **DIE KATZE, DIE IHRE EIGENEN WEGE GING** (UA)



OPER/OPERETTE

FIDELIO

OPER IN ZWEI AKTEN VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

Text von Josef Sonnleithner, Stephan von Breuning
und Georg Friedrich Treitschke
In deutscher Sprache mit Übertiteln

TWICE THROUGH THE HEART

ZWEIMAL DURCHS HERZ

DRAMATISCHE SZENE FÜR MEZZOSOPRAN UND 16 MUSIKER*INNEN VON MARK-ANTHONY TURNAGE

Text von Jackie Kay
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere 19. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Markus Poschner

Inszenierung Hermann Schneider

Bühne, Kostüme und Video Falko Herold

Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Bruckner Orchester Linz

Eine namentlich nicht bekannte Dame verkleidet sich um das Jahr 1792 im französischen Département Loire als Mann und verdingt sich als Gehilfe in dem Gefängnis, in dem ihr Ehemann von den Jakobinern eingekerkert wurde. Das Husarenstück gelingt: Die Frau kann ihren Gemahl befreien. Diese historisch dokumentierte Geschichte beeindruckte Ludwig van Beethoven so sehr, dass er sie zum Sujet seiner einzigen Oper erhob. Der erfolgreiche Kampf gegen die Tyrannei und für die Freiheit sowie die Kraft der Gattenliebe inspirierten den Komponisten dabei zu einer seiner kraftvollsten und emotionalsten Partituren.

Zweihundert Jahre nach der Tat der unbekanntes Französin sitzt eine gewisse Amelia Rossiter in einem englischen Gefängnis. Sie hat ihren Mann erstochen und verliert trotz des harten Gerichtsurteils gegen sie zunächst kein Wort über die jahrelangen körperlichen und seelischen Misshandlungen durch ihren Gatten. Tief beeindruckt von diesem Schicksal verleihen Jackie Kay und Mark-Anthony Turnage in ihrer „Dramatischen Szene“ ebendieser Amelia Rossiter eine bewegende Stimme, die nicht nur eine schreiende Ungerechtigkeit, sondern auch die Abgründe der Liebe offenbart.

Zwei extrem unterschiedliche Frauenschicksale, die beide von Macht und Unterdrückung, aber auch von der Kraft der Utopie der Freiheit künden. Deshalb sollen beide Opern am Landestheater an einem Abend miteinander kombiniert werden. Und so kann man in Linz erleben, wie sich Beethovens Oper und Turnages „Dramatische Szene“ gegenseitig bespiegeln, befruchten und hinterfragen.

O FREIHEIT, KEHREST DU ZURÜCK?

Fidelio

DAS DREIMÄDERLHAUS

OPERETTE IN DREI AKTEN

MUSIK NACH FRANZ SCHUBERT FÜR DIE BÜHNE

BEARBEITET VON HEINRICH BERTÉ

Text von Alfred Maria Willner und Heinz Reichert nach dem Roman *Schwammerl* von Rudolf Hans Bartsch

Neufassung von Ola Rudner (Musik) und Angelika Messner (Text)

Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

Premiere 4. Oktober 2020 | BlackBox Musiktheater

Inszenierung Gregor Horres

Bühne Elisabeth Pedross

Kostüme Renate Schuler

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Generationen von Operettenfreund*innen ging bei Heinrich Bertés rührend-heiterem *Dreimäderlhaus* das Herz auf, wenn sie mit dem armen Komponisten Franz Schubert mitleiden durften, als dieser genötigt wird, auf seine Liebe zu dem reizenden Hannerl zu verzichten. Freilich hat das hier gezeigte Biedermeieridyll nur wenig mit Schuberts tatsächlicher Lebens- und Liebesrealität zu tun.

Deshalb haben Ola Rudner (Musik) und Angelika Messner (Text) mit viel Witz und Einfühlungsvermögen dieser alten Operette eine Frischzellenkur verpasst und sie mit dem aktuellen Stand der Schubert-Biografik ausgesöhnt. So trifft hier Schubert zwar immer noch auf Hannerl und ihre beiden munteren Schwestern in dem titelgebenden Dreimäderlhaus: Doch die quirligen Damen sorgen am Ende dafür, dass der Komponist und sein Freund Schober (wieder) ein Paar werden.





DAS LAND DES LÄCHELNS

ROMANTISCHE OPERETTE IN DREI AKTEN
VON FRANZ LEHÁR

Libretto von Ludwig Herzer und Fritz Löhner-Beda nach Viktor Léon
Neue Textfassung für das Landestheater Linz von Simon W. Alexander
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere 9. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Marc Reibel

Inszenierung Andreas Beuermann

Bühne Bernd Franke

Kostüme Götz Lanzelot Fischer

Dramaturgie Katharina John

Bruckner Orchester Linz

Kaum eine Partie ist mit dem Linzer Weltstar Richard Tauber so eng verbunden, wie die des Prinzen Sou-Chong aus Franz Lehárs *Das Land des Lächelns*. Dem Komponisten und „seinem“ Tenor, dem er mit „Dein ist mein ganzes Herz“ erneut ein persönliches „Tauber-Lied“ und eine der berühmtesten Tenor-Arien in die Kehle geschrieben hatte, geriet die Uraufführung 1929 in Berlin neuerlich zum Triumph.

Anlässlich des 150. Geburtstags Franz Lehárs zeigt das Landestheater eine Neuproduktion dieser erfolgreichsten Lehár-Tauber-Operette, die von der komplexen Liebesbeziehung des chinesischen Prinzen Sou-Chong zu der jungen Wienerin Lisa erzählt. Als Sou-Chongs politische Karriere seine Rückkehr in die Heimat erfordert, entschließt sich Lisa, ihm zu folgen. Doch das strenge Zeremoniell am chinesischen Hof, das Gebot, seine Gefühle nicht zu zeigen und „immer nur (zu) lächeln“ bleiben der jungen Wienerin schmerzhaft fremd. Als Sou-Chong auch noch vier Mandschu-Mädchen heiraten soll, kehrt Lisa enttäuscht mit Jugendfreund Gustl nach Wien zurück.



I CAPULETI E I MONTECCHI ROMEO UND JULIA

TRAGEDIA LIRICA IN ZWEI AKTEN VON VINCENZO BELLINI

Text von Felice Romani

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere 14. November 2020 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Enrico Calesso

Inszenierung N. N.

Dramaturgie Katharina John

Bruckner Orchester Linz

Bellinis Belcanto-Version der tragischen Liebesgeschichte des legendären Veroneser Liebespaars Romeo und Julia ist von allen musikalischen Bearbeitungen vielleicht die wirkungsmächtigste geblieben. Felice Romani greift mit seinem Opernlibretto, das nicht auf der in Italien wenig bekannten Shakespeare-Version, sondern auf der Novellenliteratur der Renaissance beruht, mitten hinein in ein Geschehen, das bereits seinen Lauf genommen hat. Romeo hat den Bruder Julias getötet, Tebaldo soll Rache an ihm nehmen und Julia heiraten. Lorenzo, hier ein Arzt, versucht vergeblich, Frieden zwischen den Konfliktparteien zu stiften oder die Flucht der Liebenden zu ermöglichen.

In einer Nahaufnahme der letzten 24 Stunden loten Komponist und Autor die Gefühlswelt ihrer Figuren aus. Mit emotional packenden Melodien, zu einem elegisch-melancholischen Sog verbunden und von keinem heimlichen Liebesglück unterbrochen, führt Bellini in seiner sechsten und 1830 im Theater La Fenice in Venedig uraufgeführten Oper seine Protagonist*innen einem unversöhnlichen, aber ergreifenden Opernfinale zu.

LE NOZZE DI FIGARO

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

COMMEDIA PER MUSICA IN VIER AKTEN
VON WOLFGANG AMADÉ MOZART

Libretto von Lorenzo Da Ponte nach der Komödie
Der tolle Tag oder Die Hochzeit des Figaro (1778)
von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere 16. Jänner 2021 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Markus Poschner

Inszenierung François De Carpentries

Bühne und Kostüme Karine Van Hercke

Video Aurélie Remy

Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Bruckner Orchester Linz

Turbulent geht es zu in diesem Spiel um das Recht der ersten Nacht, geheime und weniger geheime Sehnsüchte und Verhältnisse. Das ganze Vokabular der Komödie mit cleveren Täuschungen, Verabredungen, gefälschten Briefen und den Schatten vergangener Leidenschaften wird mobilisiert und taucht diesen Tag in die Atemlosigkeit des Wahnsinns.

Im Zentrum von Beaumarchais' Komödie steht das Dienerpaar Figaro und Susanna, das heiraten will und sich erfolgreich gegen seine Herrschaft zur Wehr setzt – im noch vorrevolutionären Paris ein unerhörter Skandal! Mozart und Da Ponte überarbeiteten in ihrer ersten Zusammenarbeit die Handlung für Wien und schufen eine der vollkommensten musikalischen Komödien der Operngeschichte: zeitlos in ihrer Menschlichkeit, raffiniert, voller überraschender Wendungen im Aufbau der Handlung und von einem überwältigenden musikalischen Reichtum, der jede einzelne der Figuren in ihrem Verhältnis zu sich selbst wie auch zu den anderen lebendig werden lässt.



MELUSINA

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON CONRADIN KREUTZER

Text von Franz Grillparzer | Neufassung von Alexander Doent
Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

Premiere 22. Jänner 2021 | BlackBox Musiktheater

Inszenierung Gregor Horres

Bühne Elisabeth Pedross

Kostüme Yvonne Forster

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Nach *Fidelio* beschäftigte Ludwig van Beethoven über längere Zeit ein weiteres Opernprojekt. Kein Geringerer als Franz Grillparzer hatte ihm hierfür den Text geschrieben. Doch Beethoven nahm die Komposition nie ernsthaft in Angriff. Am Ende war es dann Conradin Kreutzer, den man heute vor allem wegen seines „Hobelliedes“ aus Ferdinand Raimunds *Der Verschwender* kennt, der Grillparzers *Melusina*-Libretto in Musik setzte.

Diese interessante Konstellation um Beethoven, Grillparzer und Kreutzer, der zu seinen Lebzeiten unter anderem auch als Virtuose auf dem Panharmonicon (einer Vorform des Harmoniums) bekannt wurde, inspirierte den Musikwissenschaftler Alexander Doent dazu, Kreutzers *Melusina* mit Originalkompositionen Beethovens zu ergänzen und den Orchesterpart für Orgel und Kammerorchester zu bearbeiten. Diese ganz spezielle Fassung der Geschichte um die hochromantische Liebe der Wassernymphe Melusina zu dem Ritter Raimund wird nun in der BlackBox erstmals zu erleben sein.

LA JUIVE DIE JÜDIN

OPER IN FÜNF AKTEN

VON JACQUES FROMMENTAL HALÉVY

Text von Eugène Scribe

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere 27. März 2021 | Großer Saal Musiktheater

Inszenierung Marc Adam

Bühne Dieter Richter

Kostüme Pascal Seibicke

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

1835 in Paris uraufgeführt, stand Halévys *La Juive* über viele Jahrzehnte sehr hoch in der Publikumsgunst. Dies überrascht in keinster Weise, denn der Komponist, der zu seiner Zeit zu den populärsten Repräsentanten seiner Kunst zählte, fesselt sein Publikum mit einer ebenso opulent-eleganten wie emotional aufgeladenen Musik, die in den entscheidenden Momenten mitten ins Herz trifft.

Gleichzeitig erleben die Zuschauer*innen eine Handlung, die sie in ein intensives Wechselbad der Gefühle hineinzieht. So leidet man mit der Protagonistin Rachel, deren Lebensglück durch Rassenhass und Vorurteile zerstört wird. Und man verfolgt gebannt das Schicksal von Rachels Vater, dem jüdischen Goldschmied Eléazar, der an einem lange gehüteten Geheimnis zerbricht, das mit der wahren Herkunft Rachels in Verbindung steht.





RINALDO

OPER IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Text von Giacomo Rossi auf ein Szenario von Aaron Hill nach dem Epos *Das befreite Jerusalem oder Der Gottfried* von Torquato Tasso
Koproduktion mit dem Opernhaus Zürich
und dem Staatstheater Nürnberg
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere 7. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Ingmar Beck

Inszenierung Jens-Daniel Herzog

Bühne und Kostüme Christian Schmidt

Choreografie Ramses Sigl

Dramaturgie Ronny Dietrich, Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Als sich christliche Recken anschicken, Jerusalem aus der Macht der Sarazenen zu befreien, werden ihre Pläne gehörig vom gegnerischen König Argante und der Zauberin Armida durchkreuzt. Vor allem den Kreuzritter Rinaldo trifft es besonders hart, wenn seine Geliebte Almirena von Armida entführt wird und die Zauberin in Gestalt Almirenas ihn zu verführen trachtet. Wird Rinaldo diesen Zaubermächten widerstehen können?

Mit *Rinaldo* stellte sich Händel 1711 erstmals in London als Opernkompunist vor. Und so setzte er alles daran, sein Publikum mit seiner Musik zu umgarnen, wenn er hier eine seiner reichhaltigsten Partituren schuf. Jens-Daniel Herzogs Inszenierung, die bereits in Dortmund, Bonn und Zürich für ausverkaufte Theater sorgte, nähert sich der alten Geschichte mit einem fein-ironischen Augenzwinkern, ohne die Aufrichtigkeit der Emotionen, die Händels Figuren umtreiben, an eine oberflächliche Unterhaltung zu verraten.





DIE KATZE, DIE IHRE EIGENEN WEGE GING

KAMMER-MUSIKTHEATER FÜR ALLE AB 6 JAHREN
VON MIKE SVOBODA

Text von Anne-May Krüger nach Motiven von Rudyard Kiplings
gleichnamiger Erzählung
Auftragswerk des Landestheaters Linz
In deutscher Sprache

Premiere 9. Mai 2021 | FoyerBühne Musiktheater

Inszenierung Sabine Sterken

Bühne und Kostüme Aleksander Kaplun

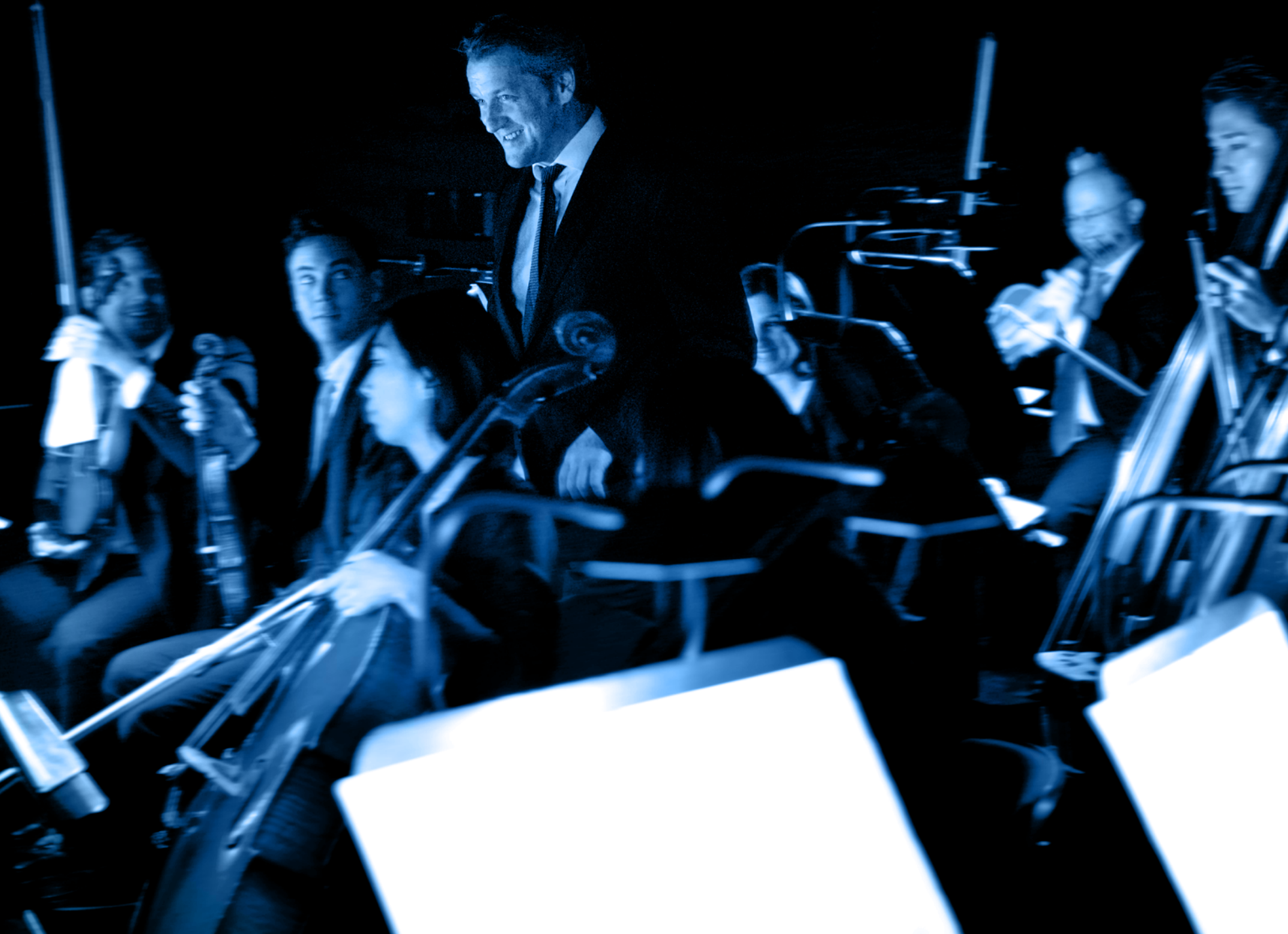
Dramaturgie Anna Maria Jurisch

„Ich bin kein Freund und ich bin kein Diener. Ich bin die Katze, die allein spazieren geht.“ – eine ganz klare Antwort, die die Katze gibt, als die Menschen sie zähmen wollen. Wie kommt es, dass Katzen liebenswürdig, flauschig, zutraulich und als Mäusefänger auch verlässlich sind und sich trotzdem so gar nichts sagen lassen? Wie geht das, halb frei und halb wild zu sein? Und wie können Mensch und Tier mit ihren unterschiedlichen Vorstellungen von Freiheit zusammen leben?

Rudyard Kipling, der Schöpfer des *Dschungelbuch*, hat mit den *Nur-so-Märchen*, auch dem, von der Katze, die ihre eigenen Wege ging, seinen Kindern die Welt erklärt. In diesen fantastischen Geschichten, ihren wundersamen Ideen und manchmal philosophischen Betrachtungen über den Lauf der Welt findet sich für jeden noch so abseitigen Aspekt von Mensch und Tier eine tiefgründige, humorvolle, spielerische Erklärung. Basierend auf diesen Erzählungen haben Mike Svoboda und Anne-May Krüger eine (nicht nur kindgerechte) Oper entwickelt, die humorvoll und poetisch das Miteinander und die Individualität feiert.



Markus Poschner mit dem Bruckner Orchester Linz



36 **PIAF**

38 **THE WAVE (DIE WELLE) (UA)**

40 **LIEDER FÜR EINE NEUE WELT**
(SONGS FOR A NEW WORLD)

45 **PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE (ÖE)**

48 **WIE IM HIMMEL (DSE)**

50 **DIE WOLLEN NUR SINGEN!**

1111

MUSICAL

David Arnsperger



Celina dos Santos



PIAF

MUSICAL VON PAM GEMS

Neufassung für das Donmar Warehouse, London, 2008

Deutsch von Roman Hinze

In deutscher Sprache mit französischen Gesangstexten und Untertiteln

Premiere 18. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Inszenierung Matthias Davids

Bühne Mathias Fischer-Dieskau

Kostüme Judith Peter

Choreografie Hannah Moana Paul

Lichtdesign Michael Grundner

Dramaturgie Arne Beeker

Édith Piaf war auf der Bühne und im Leben eine Naturgewalt. Ein Lied davon singen konnten ihre zahlreichen Liebhaber. Auf der Bühne besang die Piaf Männer, die sie quälten, verließen, demütigten. In der Wirklichkeit war es meistens umgekehrt: Jeder Liebhaber fiel früher oder später in Ungnade und wurden binnen Kurzem durch einen Nachfolger ersetzt. Ihr Hofstaat hütete sich, den Verflissenen zu verteidigen – Édith hielt es nicht aus, wenn man ihr Widerstand entgegensetzte. Sie war frei und gefährlich, hatte alles gesehen und getan, und das sah und hörte man.

Die britische Autorin Pam Gems schrieb 1978 für die Royal Shakespeare Company das biografische Musical *Piaf*, das rasch das West End, den Broadway und Bühnen in aller Welt eroberte. In prallen Szenen beleuchtet sie schlaglichtartig Stationen aus Édith Piafs faszinierendem Leben, von der rotzfrechen jungen Straßensängerin über die bewunderte Ikone bis zur von Alkoholismus und Medikamentenabhängigkeit gezeichneten Todkranken.

Das Stück ist gespickt mit Édith Piafs großen Chansons wie „L'accordéoniste“, „Padam“, „La vie en rose“, „Mon dieu“ und natürlich „Milord“ und „Non, je ne regrette rien“. Eine Paraderolle für das Gründungsmitglied des Musicalensembles, Publikumsliebling Daniela Dett.



THE WAVE

DIE WELLE

MUSICAL VON OR MATIAS
NACH DEM BERICHT VON RON JONES

Deutsch von Jana Mischke
In deutscher Sprache

Premiere 7. November 2020 | Schauspielhaus

Musikalische Leitung Juheon Han

Inszenierung und Choreografie Chloe Treat

Bühne Veronika Tupy

Kostüme Anett Jäger

Dramaturgie Arne Beeker

In Zusammenarbeit mit der
Musik und Kunst (MuK) Privatuniversität der Stadt Wien

Der Geschichtslehrer Ron Jones stößt in seiner Klasse beim Thema Nationalsozialismus auf Unverständnis. Die Jugendlichen können nicht verstehen, wie sich das faschistische Regime etablieren konnte und warum so viele Deutsche angeblich nichts vom Holocaust wussten. Er entschließt sich, ein Experiment durchzuführen. Er gründet „The Wave“, eine Organisation, in der die Schüler*innen verschiedene Rollen übernehmen und sich strengen Verhaltensnormen unterwerfen. Die drei Prinzipien „Macht durch Disziplin“, „Macht durch Gemeinschaft“ und „Macht durch Handeln“ setzt er Schritt für Schritt um. Als die Dinge außer Kontrolle geraten und die eingeübten Strukturen immer totalitärere Züge aufweisen, will der Lehrer das Experiment abbrechen – doch die Mitglieder von „The Wave“ stellen sich ihm entgegen.

Mit *The Wave* präsentiert die Musicalsparte des Landestheaters bereits ihre vierte Uraufführung – nach etlichen Preisen für die bisherigen neuen Musicals. *The Wave* basiert auf dem Experiment des Geschichtslehrers Ron Jones von 1967 an einer amerikanischen Highschool, das durch den Roman von Morton Rhue und mehrere Filmadaptionen berühmt geworden ist.



LIEDER FÜR EINE NEUE WELT SONGS FOR A NEW WORLD

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON JASON ROBERT BROWN

Deutsch von Wolfgang Adenberg

Premiere 27. November 2020 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Inszenierung, Choreografie, Bühne Simon Eichenberger

Kostüme Richard Stockinger

Dramaturgie Arne Beeker

Eine „neue Welt“ mit einer „neuen Normalität“ – wie oft haben wir diese Schlagwörter in den letzten Monaten lesen müssen! Wie diese neue Normalität in Theater und Gesellschaft aussehen kann, dazu versucht das Linzer Musicalensemble, mit Jason Robert Browns *Liedern für eine neue Welt* ein paar Denkanstöße zu geben. Und es feiert – quasi nebenbei – mit dem Publikum die ersehnte Rückkehr auf die Bühne.

Browns Songs sind kunstvolle Mini-Dramen, die von einer Idee zusammengehalten werden: Ob auf einem spanischen Flüchtlingsschiff im Jahr 1492 oder im heutigen Manhattan, die Protagonisten stehen an Wendepunkten ihres Lebens, müssen weitreichende Entscheidungen treffen und hoffen auf eine neue Welt, eine Zukunft, die sich vom Jetzt abhebt. Kommt uns das nicht bekannt vor?

Mit seiner emotionalen Wucht und musikalischen Vielfalt zwischen Jazz, Gospel, Pop und Rhythm'n'Blues entwickelte sich Browns Erstlingswerk zu einem der meistgespielten Werke der letzten 25 Jahre. Seine Grundidee: „Ich will nicht philosophieren, ich will eine Geschichte erzählen.“ Und diese Geschichte ist herzerreißend, lustig, traurig oder hoffnungsvoll. Und immer emotional.



Karsten Kenzel



Sanne Mieloo



PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE

MUSICAL VON STEPHAN ELLIOTT UND ALLAN SCOTT

Deutsche Dialoge von Michael Alexander Rinz

In deutscher Sprache, mit englischen Gesangstexten und Übertiteln

Premiere 6. Februar 2021 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Inszenierung Christoph Drewitz

Choreografie David Hartland

Bühne Andrew Edwards

Kostüme Adam Nee

Lichtdesign Michael Grundner

Dramaturgie Arne Beeker

Ticks Auftritte als Drag-Queen in Sydney sind nur mäßig erfolgreich. Als sich seine Ex-Frau meldet und ihn bittet, in dem von ihr gemanagten Hotel in Alice Springs aufzutreten, trommelt er zwei Freunde zusammen, die nicht mehr ganz taufrische Transsexuelle Bernadette und den jungen Adam. Sie machen sich in einem abgetakelten Bus namens Priscilla auf die Reise ihres Lebens quer durchs australische Outback. Auf dem Weg erwarten sie nicht immer konfliktfreie Begegnungen mit den Einwohnern eines Bergbaustädtchens, einem weltgewandten Aborigine-Touristenführer und dem Automechaniker Bob, der ein Auge auf Bernadette geworfen hat. Mit Bobs Hilfe schafft es Priscilla tatsächlich bis nach Alice Springs. Ängstlich blickt Tick dem Zusammentreffen mit seinem Sohn entgegen: Wird Benji ihn so akzeptieren, wie er ist?

Stephan Elliotts Film war ein Überraschungshit und wurde 1995 mit einem Oscar ausgezeichnet. In der Musicaladaption erklingen zahlreiche Disco-Superhits – von „It’s Raining Men“ der Weather Girls über Tina Turners „What’s Love Got To Do With It“ bis hin zum Village-People-Knaller „Go West“. Erstmals in Österreich: Glitzerkostüme, große Herzen und Hits am laufenden Band!



WIE IM HIMMEL

BUCH VON KAY POLLAK UND CARIN POLLAK
GESANGSTEXTE VON CARIN POLLAK UND
FREDRIK KEMPE | MUSIK VON FREDRIK KEMPE

Deutsch von Gabriele Haefs und Roman Hinze
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere 16. April 2021 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Juheon Han

Inszenierung Matthias Davids

Choreografie Melissa King

Bühne Mathias Fischer-Dieskau

Kostüme Susanne Hubrich

Lichtdesign Guido Petzold

Dramaturgie Arne Beeker

Bruckner Orchester Linz

Der Star-Dirigent Daniel Daréus kehrt nach einem Herzinfarkt zurück in das Dorf seiner Kindheit, nach Ljusåker im Norden Schwedens. Wegen seines Pseudonyms erkennt dort zunächst niemand den Kameraden aus der Volksschulzeit. Widerstrebend übernimmt er die Leitung des Kirchenchors und begeistert dessen bunte Mitglieberschar mit eigenwilligen Methoden für die Musik. Doch nicht jeder im Ort findet es gut, dass durch den Neuankömmling ein frischer Wind durchs Dorf weht: Gabriellas gewalttätiger Mann Conny und Ingers Mann, der verbittert-asketische Pfarrer Stig, kämpfen jeder auf seine Weise dafür, dass die alte „Ordnung“ wiederhergestellt wird. Gegen alle Widerstände reist die inzwischen zahlreicher gewordene Gruppe zum Chorwettbewerb *Let the Peoples Sing* nach Österreich.

Schwedens wohl bekanntester, vielfach preisgekrönter Film wurde durch Drehbuchautor Kay Pollak selbst und den Komponisten Fredrik Kempe zu einem bewegenden Musical umgeschrieben. Dieses lief bis zur Corona-Krise zwei Jahre lang in Stockholm en suite und wurde dort begeistert gefeiert. Dem Landestheater Linz ist es gelungen, die Rechte für die Deutschsprachige Erstaufführung dieses Hit-Musicals zu erhalten.



DIE WOLLEN NUR SINGEN!

HIGHLIGHT-KONZERT
MIT DEM LINZER MUSICAENSEMBLE UND
DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Premiere 22. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

Konzeption Tom Bitterlich, Matthias Davids

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Dramaturgie Arne Beeker

Bruckner Orchester Linz

Nach den konzertant dargebotenen Musicals *On The Town* und *Chess* im Großen Saal des Musiktheaters und den komplett ausverkauften „Showtimes“ *Seven in Heaven*, *The World Goes 'Round* und *Forever Young* in der BlackBox und BlackBox Lounge verwirklichen wir endlich unseren Wunsch, mit dem Bruckner Orchester ein Highlight-Konzert in den Großen Saal des Musiktheaters zu bringen. Schon im April 2020 sollte es unter dem Titel *Wir sind Musical!* Premiere feiern – das Corona-Virus machte den Traum zunichte. Die mehrmonatige Zwangspause führte auch wie von selbst zum neuen Titel: *Die wollen nur singen!* Denn für sein Publikum zu singen, das hat unser Musicalensemble wohl am meisten vermisst ...

Tom Bitterlich, Musikalischer Leiter Musical am Landestheater Linz, bringt seine große Erfahrung in der Konzeption von Musical- und Popkonzerten mit großem Orchester in dieses Projekt ein. Mit eigenen Arrangements für das um eine Rockband erweiterte Bruckner Orchester Linz präsentieren die Solistinnen und Solisten des Linzer Musicalensembles Hymnen, Hits und heimliche Favoriten aus 100 Jahren Musical, Filmmusik, Pop und Rock – Überraschungen inbegriffen!

[LANDESTHEATER-LINZ.AT/MUSICAL](https://www.landestheater-linz.at/musical)

54 **BILDER EINER AUSSTELLUNG** (UA)

63 **CINDERELLA** (WA-PREMIERE)

67 **LIEBESBRIEFE** (UA)

70 **CREDO** (UA)

1111 TANZ

BILDER EINER AUSSTELLUNG

TANZABEND VON MEI HONG LIN
MIT MUSIK VON MODEST MUSSORGSKI
UND SOUND VON CHRISTIAN DÜCHTEL

Premiere 26. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

Choreografie und Inszenierung Mei Hong Lin

Bühne und Kostüme Julio Andrés Escudero

Sounddesign Christian Düchtel

Klavier Stefanos Vasileiadis

Dramaturgie Thorsten Teubl

Inspiriert durch eine posthume Ausstellung von Werken seines verstorbenen Freundes, des Malers Victor Hartmann, komponiert Modest Mussorgski 1874 seinen Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung*. Bekannt wurde das Werk aber vor allem durch eine das Original glättende Orchesterfassung von Maurice Ravel. Dabei hatte Mussorgski ein Klavierwerk mit archaischer Rohheit geschaffen, das mit seinem nicht enden wollenden Farbenreichtum die ästhetischen Klangvorstellungen seiner Zeit sprengte und bereits die Pforten zum 20. Jahrhundert aufriss.

Die Choreografien von Mei Hong Lin zeichnen sich durch die enge Verbindung zwischen Musik und Bewegung aus. In *Bilder einer Ausstellung* unterzieht sie ihr eigenes Schaffen einer systematischen Intervention und hinterfragt ihr Werk neu. Sie setzt bestehendes Material als strukturelle und emotionale Inspiration in einen neuen Kontext und manifestiert Bewegung und Ausdruck als eine Fortentwicklung ihrer eigenen choreografischen Entwicklung. Sie zeigt Möglichkeiten zur Überwindung von Angst und Tod auf sowie die Akzeptanz der Endlichkeit und zeichnet das tiefenpsychologische Narrativ der *Bilder einer Ausstellung* choreografisch nach. Dabei erfindet sie mit Hilfe eines interagierenden Sounddesigns und dem DJ Christian Düchtel LIVE ON STAGE den Klavierzyklus neu: Modest Mussorgski und Mei Hong Lin - reframed.



Lara Bonnel Almonem

Kayla May Corbin







CINDERELLA

TANZABEND VON MEI HONG LIN

MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV

Fassung von Daryl Griffith

Premiere 22. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Marc Reibel

Inszenierung und Choreografie Mei Hong Lin

Bühne und Kostüme Dirk Hofacker

Licht Johann Hofbauer

Dramaturgie Thorsten Teubl

Bruckner Orchester Linz

Ein Mädchen, das sich mit einer neuen Familiensituation auseinandersetzen muss, emanzipiert sich Kraft ihres eigenen Willens und mit viel Mut sowie mit Unterstützung überirdischer Mächte, findet ihr Glück und erfüllt sich ihren Lebensstraum: Tänzerin zu werden. Und wenn alles gut läuft, dann bekommt sie vielleicht am Ende sogar den Prinzen ... und wenn sie nicht gestorben sind ...

Märchen geben vor allem eines: Hoffnung. Hoffnung und Visionen sind das, was wir als Menschen in unserer krisenbehafteten und zerbrechlichen Gegenwart brauchen – vielleicht auch, um diese Gegenwart zu verändern und zu gestalten. Märchen erzählen von unseren Träumen und unserer Verzweiflung, mit Lösungsansätzen utopischer Art, um als Mensch überleben zu können, in einer schnelllebigen Zeit von Überforderung und Unruhe sowie politischen und wirtschaftlichen Katastrophen. Märchen lehren uns, wieder an das Gute zu glauben. Mei Hong Lin erzählt in ihrer *Cinderella* die Geschichte von der Sehnsucht nach Glück, nach Geborgenheit, nach Liebe und einem glücklichen Leben sowie dem Erreichen von Träumen aus eigener Kraft heraus, allen Umständen und Irrwegen zum Trotz. Nichts ist unmöglich, wenn man daran glaubt und hart dafür arbeitet! Ein Tanzabend für ALLE die Märchen lieben und sich vom Leben nicht (mehr) abschrecken lassen wollen.



LIEBESBRIEFE

„... ICH KANN MIT WORTEN DIR'S NICHT SAGEN“

TANZABEND VON MEI HONG LIN

MUSIK VON ELENI KARAIROU UND ANDEREN

Premiere 6. März 2021 | Schauspielhaus

Choreografie und Inszenierung Mei Hong Lin

Bühne und Kostüme Dirk Hofacker

Liebesbriefe ist ein sehr persönlicher, stiller und intimer Tanzabend von Tanzdirektorin Mei Hong Lin aus dem Gefühl der Sprachlosigkeit heraus. Die choreografischen Briefe beginnen dort, wo die Sprache aufhört: „... ich kann mit Worten Dir's nicht sagen“ (Alma Mahler). In collagenartigen Miniaturen sendet Mei Hong Lin eine Botschaft an ihre Mitmenschen, in Zeiten der Krise. Was geschieht in dieser Welt und welche Bedeutungen hat(te) es? Als Reaktion auf Gefühle von Macht- und Hilflosigkeit, konfrontiert mit einer Situation des Stillstands und der Ohnmacht, dem Einschränken von Freiheitsrechten, reagiert Mei Hong Lin mit einer choreografischen Auseinandersetzung.

Ihre *Liebesbriefe* möchte Mei Hong Lin als Trost, als Aufarbeitung und als Motivation zum Neubeginn verstanden haben. Ihr Tanzabend zeigt aber vor allem eines: Es gibt Hoffnung und eine neue Schöpferkraft – immer und überall.



CREDO

TANZSTÜCK VON URS DIETRICH

Premiere 14. Mai 2021 | BlackBox Musiktheater

Inszenierung und Choreografie Urs Dietrich

Bühne und Kostüme Urs Dietrich

Dramaturgie Thorsten Teubl

Nach Johann Kresnik hat Tanzdirektorin Mei Hong Lin einen weiteren Protagonisten des Tanztheaters eingeladen und mit der Kreation eines neuen Tanzstückes beauftragt. Mit dem Schweizer Tänzer und Choreografen Urs Dietrich nimmt Lin mit ihrer Kompanie erneut eine wegweisende choreografische Handschrift des Tanztheaters in ihr Repertoire auf. Urs Dietrich setzt sich in *Credo* mit dem modernen Menschen im Spannungsfeld zwischen Glauben und Zweifeln auseinander und lotet choreografisch die Grenzen des modernen naturwissenschaftlichen Weltverständnisses aus und stellt die Frage, wie frei ist, oder wie frei kann der Mensch sein?

Im Tanz sucht der Individualist Urs Dietrich nach dem Einfachen und Essenziellen. Einfache Details verdichten sich zu Dramen. Der kraftvolle Alleingang eines Tänzers, der Brüche und Widersprüche bewusst einsetzt, und damit seinen Arbeiten ein gewisses Maß an Ironie verleiht. Narzissmus ist Urs Dietrich fremd: kompromisslos forscht er nach den Geheimnissen des Wandels und der Auflösung realer Zeit. Ein Suchender nach Stille in der Bewegung und nach Bewegung in der Stille. (Gabriele Wittmann)





11111

MITARBEITER*INNEN

THEATERLEITUNG

Hermann Schneider
Intendant

Thomas Königstorfer
Geschäftsführer

Helene von Orłowsky
Betriebsdirektorin

Sabina Reisenberger
Persönliche Mitarbeiterin
des Intendanten

Brigitte Leitner
Referentin des Geschäftsführers

Heribert Schröder
Generalsekretär

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO MUSIKTHEATER

Sven Fischer
Leiter

Sophie Seiss

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO SCHAUSPIEL

Bettina Loibl
Leiterin

Wolfgang Berner
Sophie Vonmetz

GASTSPIELE

Lisa Neuner

DRAMATURGIE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

DRAMATURGIE

Christoph Blitt
Leitender Dramaturg Musiktheater

Katharina John
Dramaturgin Musiktheater

Anna Maria Jurisch
Dramaturgin Musiktheater

Arne Beeker
Dramaturg Musical

Thorsten Teubl
Dramaturg Tanz

Andreas Erdmann
Leitender Dramaturg Schauspiel

Franz Huber
Dramaturg Schauspiel

Martin Mader**
Dramaturg Schauspiel

Wibke Melle*
Dramaturgin Schauspiel

Christine Härter
Dramaturgin Junges Theater

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

Franz Huber
Dramaturg für Öffentlichkeitsarbeit

Viktoria von Aigner
Verantwortliche für
Öffentlichkeitsarbeit

Philip Brunnader
Leiter Kommunikation und Presse

Jonatan Salgado Romero
Audiovisuelle Kommunikation

Susanne Kuffner
Sekretariat Dramaturgie,
Internetredaktion

Hannah Baumgartner
Mitarbeiterin Marketing und
Kommunikation, Sekretariat
Dramaturgie

OPER / OPERETTE

MUSIKVORSTÄNDE

Markus Poschner
Chefdirigent des
Bruckner Orchesters Linz

Elena Pierini
Chordirektorin

Jinie Ka*
Studienleiterin und
Assistentin des Chefdirigenten

Romely Pfund**
Studienleiterin

Ingmar Beck
Kapellmeister

Marc Reibel
Kapellmeister

Samuele Sgambaro
Korrepetitor mit
Dirigierverpflichtung

Ursula Wincor
Leiterin Kinder- und Jugendchor
in Kooperation mit der
OÖ. Vokalakademie

GAST

Enrico Calesso

DRAMATURGIE

Christoph Blitt
Leitender Dramaturg Musiktheater

Katharina John
Dramaturgin Musiktheater

Anna Maria Jurisch
Dramaturgin Musiktheater

REGIE

Marc Adam
Andreas Beuermann
François De Carpentries
Jens-Daniel Herzog

Gregor Horres
Hermann Schneider
Sabine Sterken

Andreas Beuermann
Seollyeon Konwitschny
Regieassistent und Abendspielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Götz Lanzelot Fischer

Yvonne Forster

Bernd Franke

Falko Herold

Aleksander Kaplun

Elisabeth Pedross

Dieter Richter

Christian Schmidt

Renate Schuler

Pascal Seibicke

Karine Van Hercke

VIDEO

Falko Herold

Aurélie Remy

CHOREOGRAFIE

Ramses Sigl

OPERNENSEMBLE

Erica Eloff

Theresa Grabner

Gotho Griesmeier

Katherine Lerner

Florence Losseau

Fenja Lukas

Martin Achrainer

Mathias Frey

Adam Kim

Dominik Nekel

Matthäus Schmidlechner

Matjaž Stopinšek

Michael Wagner

OBERÖSTERREICHISCHES OPERNSTUDIO

Gregor Horres
Leitung

Eva-Maria Aichner
Sprecherziehung

Tina Jäger
Jana Markovic
Hedwig Ritter

Michael Daub
Peter Fabig

CHOR

Elena Pierini
Chordirektorin
Martin Zeller
Stellvertretender Chordirektor
Evelyn Zincke
Assistentin der Chordirektorin

Karin Behne
Kathleen Louisa Brandhofer
Ekaterina Karanescheva
Margaret Jung Kim
Yoon Mi Kim-Ernst*
Sarolta Kovacs-Führlinger
Karolina Ludwicka
Kateryna Lyashenko
Antoaneta Mineva
Naomi Miyoshi
Danuta Moskalik
Joanna Müller
Mitsuyo Okamoto
Vaida Raginskytė
Kerstin Rasche
Gabriele Salzbacher
Ran Seo-Katanic
Willemijn Spierenburg
Julia Tabankova**
Ulrike Weixelbaumer

Isabelle Wernicke-Brincoveanu
Jochen Bohnen
Ulf Bunde
Jang-Ik Byun
Boris Daskalov
Siegfried Dietrich
Domen Fajar
Eugen Fillo
Bonifacio Galván
Seogmann Keum
Yongcheol Kim
Tomaz Kovacic
Jin Hun Lee
Christian Mayer
Marius Mocan
Markus Raab
Miguel Angel Santiago Sanpedro
Markus Schulz*
Petar Asenov Stefanov

MUSICAL

Matthias Davids
Künstlerischer Leiter Musical
Tom Bitterlich
Musikalischer Leiter Musical
Arne Beeker
Dramaturg und
Produktionsleiter Musical
Juheon Han
Studienleiter

REGIE

Matthias Davids
Christoph Drewitz
Simon Eichenberger
Chloe Treat

Petra Jagušić*
Regieassistentin und Abendspielleitung

CHOREOGRAFIE

Simon Eichenberger
David Hartland
Melissa King
Hannah Moana Paul
Resident Dance Captain
Chloe Treat

BÜHNE UND KOSTÜME

Andrew Edwards
Mathias Fischer-Dieskau
Susanne Hubrich
Anett Jäger
Adam Nee
Judith Peter
Richard Stockinger
Veronika Tupy

LICHTDESIGN

Michael Grundner
Guido Petzold

MUSICALENSEMBLE

Daniela Dett
Celina dos Santos
Hanna Kastner
Sanne Mieloo
Lynsey Thurgar

David Arnsperger
Christian Fröhlich
Karsten Kenzel
Gernot Romic
Lukas Sandmann

TANZ

Mei Hong Lin
Tanzdirektorin
Cristina Uta
Ballettmeisterin
Stefanos Vasileiadis
Korrepetitor

CHOREOGRAFIE

Mei Hong Lin
Urs Dietrich

BÜHNE UND KOSTÜME

Julio Andrés Escudero
Dirk Hofacker

LICHTDESIGN

Johann Hofbauer

SOUNDDESIGN

Christian Düchtel

TANZENSEMBLE

Rie Akiyama
Lara Bonnel Almonem
Kayla May Corbin
Julie Endo
Núria Giménez Villarroya
Mireia González Fernández
Rutsuki Kanazawa*
Safira Santana Sacramento
Nicole Stroh
Evi van Wieren

Yu-Teng Huang
Valerio Iurato
Vincenzo Rosario Minervini
Nimrod Poles
Geoffroy Poplawski
Pavel Povrazník
Lorenzo Ruta
Pedro Tayette
Shang-Jen Yuan

TANZAKADEMIE OÖ

Ilja van den Bosch
Künstlerische Leitung

SCHAUSPIEL

Stephan Suschke
Schauspieldirektor
Sophie Vonmetz
Assistentin des Schauspieldirektors

DRAMATURGIE

Andreas Erdmann
Leitender Dramaturg Schauspiel
Franz Huber
Dramaturg Schauspiel
Martin Mader**
Dramaturg Schauspiel
Wiebke Melle*
Dramaturgin Schauspiel

REGIE

Fanny Brunner
Bérénice Hebenstreit
Susanne Lietzow
Alexander Julian Meile
Stephanie Mohr
Esther Muschol
Katrin Plötner
Georg Schmiedleitner
Stephan Suschke
Markus Völlenklee
Peter Wittenberg

Julia von Sell
Sprechchor-Einstudierung

Anja Jemc
Nina Metzger
Tanja Regele
Regieassistenz und
Abendspielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Daniel Angermayr
Karoline Bierner
Johanna Hlawica

Mira König
Aurel Lenfert
Marie-Luise Lichtenthal
Anneliese Neudecker
Florian Parbs
Angelika Rieck
Hanna Rode
Momme Röhrbein
Nini von Selzam
Harald B. Thor

MUSIK

Gilbert Handler
Nebojša Krulanović
Bernhard Moshammer
Robert Pawliczek
Markus Steinkellner
Joachim Werner

SCHAUSPIELENSEMBLE

Eva-Maria Aichner
Katharina Hofmann
Lorena Emmi Mayer
Corinna Mühle
Theresa Palfi
Gunda Schanderer
Angela Waidmann

Jan Nikolaus Cerha
Helmuth Häusler
Horst Heiss
Alexander Hetterle
Christian Higer
Jakob Kajetan Hofbauer
Sebastian Hufschmidt
Daniel Klausner
Alexander Julian Meile
Klaus Müller-Beck
Markus Ransmayr
Julian Sigl
Benedikt Steiner
Christian Taubenheim
Lutz Zeidler

SCHAUSPIELSTUDIO

Peter Wittenberg
Leitung Schauspielstudio

Sophie Kirsch
Melanie Sidhu
Annelie Straub
Lorraine Töpfer

Maximilian Bendl
Lukas Franke
Levent Kelleli
Nicolas Laudenklos

JUNGES THEATER

Nele Neitzke
Künstlerische Leiterin
Junges Theater
Christine Härter
Dramaturgin Junges Theater
Regina Gruber
Organisation und Verkauf

REGIE

Martin Brachvogel
Jens Kerbel
Heidelinde Leutgöb
Nele Neitzke
Tanja Regele

Susanne Schwab
Regie / Regieassistenz

BÜHNE UND KOSTÜME

Carla Nele Friedrich
Kathrin Hauer
Angelika Daphne Katzinger
Seraina Keller
Kristopher Kempf
Mirjam Ruschka
Renate Schuler

MUSIK

Nebojša Krulanović
Robert Lepenik
Franz Flieger Stögner

CHOREOGRAFIE

Ilja van den Bosch

ENSEMBLE JUNGES THEATER

Isabella Campestrini
Sofie Pint

Friedrich Eidenberger
Alexander Köfner

THEATERPÄDAGOGIK

Simone Rupp

BÜHNEN- UND KOSTÜMASSISTENZ

Aleksander Kaplun
Karin Waltenberger

SZENISCHER DIENST

INSPIZIENZ

Christian Bauer
Gabriela Korntner
Florian Menzl
Marko Pammer
Susanne Pauzenberger
Chefinspizientin Musiktheater
Lies-Marie Wondraschek

SOUFFLAGE

Ioana Calomfirescu
Maria Fillo
Birgit Plochberger
Anna Vladimirov

TECHNIK

LEITUNG TECHNIK

Frank Sutthaimer
Technischer Leiter

Gerd Braun
Leiter Veranstaltungstechnik
Technik

Wolfgang Rudlstorfer
Leiter Veranstaltungstechnik
Personal und Obermeister

Lukas Riener
Betriebsleiter Veranstaltungstechnik

Kerstin Wieltsh
Leiterin Dekorationswerkstätten

Sabine Hainberger
Stellvertreterin der Leiterin
Dekorationswerkstätten und
Projektabwicklung

Richard Stockinger
Leiter Kostümwesen

Uwe Wagner
Leiter Maskenbilderei
Musiktheater

Alexander Raid
Leiter Maskenbilderei
Schauspielhaus

Gertrude Pargfrieder
Sekretärin

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Gerd Braun
Leiter Veranstaltungstechnik
Technik

Wolfgang Rudlstorfer
Leiter Veranstaltungstechnik
Personal und Obermeister

BÜHNENTECHNIK MUSIKTHEATER

Norbert Hussar
Obermeister

Johann Sachsenhofer
Obermeister

Christian Bayerl
Meister

Karl Josef Ratzenböck
Meister

Philipp Spiegl
Meister

Horst Winkler
Meister

Thomas Pichler
Maschinenmeister

Siegfried Wagner
Schnürbodenmeister

Thomas Kammerer
Pyrotechniker

Günter Traxler
Pyrotechniker

Benjamin Ramsmaier
Veranstaltungstechniker

Uwe Gessl

Christian Hain

Martin Hinterhölzl

Gottfried Hofbauer

Andreas Kaspar

Johann Kneidinger

Franz Krennmayr

Gerald Leonfellner

Erhard Mairpeter

Herbert Mayr

Matej Pajgert

Sebastian Parzer

Gerald Preinfalk

Jakob Pumberger

Lukas Pürstinger

Florian Steininger

Gergö Teix

BÜHNENTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Christian Pauli
Obermeister

Gerhard Hofer
Meister

Markus Schicker
Meister Veranstaltungstechnik

Mathias Schwaiger
Meister Veranstaltungstechnik

Christian Madlmair
Pyrotechniker

Thomas Pfleger
Pyrotechniker

Johann Thalhammer-Allerstorfer
Pyrotechniker

Klaus Eberlberger

Kevin Kögl

Helmut Langeder

Karl Madlmeir

Andreas Michl

Christian Pfeiffer

Gerhard Rudlstorfer

Helmut Sachsenhofer

BELEUCHTUNG

Johann Hofbauer
Beleuchtungsinspektor

Helmut Janacs
Beleuchtungsmeister
Stellvertreter des
Beleuchtungsinspektors

Andreas Erlinger
Beleuchtungsmeister

Ivo Iossifov
Beleuchtungsmeister

Martina Leonfellner*
Beleuchtungsmeisterin

Gerhard Reingruber
Beleuchtungsmeister

Herbert Sachsenhofer
Beleuchtungsmeister

Simon Wagner
Meister Veranstaltungstechniker
Beleuchtung

Enrico Essl

Johannes Forstner
Tamara Heinetzberger
Veranstaltungstechnikerin

Elena Huemer
Veranstaltungstechnikerin

Philipp Mixa

Thomas Mondl

Dieter Neppig

Franz Pichler

Patrick Rohregger
Veranstaltungstechniker

Florian Sigl
Veranstaltungstechniker

Oliver Stoiber

Matthias Zangerl
Veranstaltungstechniker

TONTECHNIK

Robert Doppler
Leiter

Christian Börner
Stellvertreter

Rainer Führlinger
Peter Guttenbrunner

Jens Kniebe

Yakup Maurer

Stefan Opeker

Jennifer Spohn

REQUISITE

Christian Haslberger
Leiter

Evelyn Kuntscher*

Christian März**

Linda Mühlbacher

Sandra Li Lian Obwegeser

Wolfgang Penz

Daniel Schleimer

Linda Stadler

Stefan Steininger

Pamela Vokal

Rafael Wallner

LEHRLINGE VERANSTALTUNGSTECHNIK

Tobias Altendorfer

Jonas Roither

Paul Sauerkrenn

Niklas Schachinger

Maria Steininger

DEKORATIONSWERKSTÄTTEN

Kerstin Wieltsch
Leiterin

Sabine Hainberger
Stellvertreterin und
Projektabwicklung
Florian Hennige
Projektabwicklung

SCHLOSSEREI

Hermann Birngruber
Leiter
Franz Fleischandler
Stellvertreter
Lukas Angerbauer
Johann Doppler
Osman Karci

MALERSAAL

Wolfgang Preinfalk
Leiter
Daniela Eremia
Gerhard Kaukal
Peter Lindenberger
Dietmar Pickering
Christian Ramsebner

TISCHLEREI

Alois Elmecker
Leiter
Gottfried Aumayr
Manfred Blöchl
Martin Böck
Gerhard Engleder
Harald Kitzmüller
Franz Peterseil
Manfred Stöglehner

TAPEZIEREREI

Gernot Franz
Leiter
Albert Sohm
Stellvertreter

ELEKTROWERKSTÄTTE

Christian Innendorfer
Leiter

KOSTÜMWESEN

Richard Stockinger
Leiter

DAMENSCHNEIDEREI

Christa Dollhäubl
Leiterin
Christine Panholzer
Stellvertreterin
Patricia Dorfmayr
Rosa Falb**
Elisabeth Fürst
Judith Lampl
Michaela Lampl
Barbara Leitner*
Katharina Pirzl**
Verena Schinnerl
Larysa Shcheblanova

Dido Victoria Sargent
Modistin
Margot Schützeneder
Modistin
Kornelia Morath
Färberin/Kostümmalerin

HERRENSCHNEIDEREI

Raimund Steininger
Leiter
Harald Königstorfer
Stellvertreter
Kerstin Gabriel
Anita Hayder
Judith Lampl
Freya Korthals
Hanumsha Lushi
Brigitte Mrakowitsch*
Berta Ottensamer
Renate Paseka**

Anita Schoissingeyer*
Viktoria Steininger
Sara Wagner**

DAMENGARDEROBE / HERRENGARDEROBE

Doris Hornsey
Leiterin

DAMENGARDEROBE

Maria Deopatria Altreiter-Silva
Gerlinde Breuer
Roswitha Gruber
Eva Kappelmüller
Judith Lasch
Anna Maria Lis*
Sanja Milanovic
Gudrun Springer
Christina Vaireaux
Kathrin Winter

HERRENGARDEROBE

Jacqueline Anzengruber
Eduard Burnaev
Krisztina Doktor
Julio Andrés Escudero
Katrin Herlbauer
Hanna Menzl*
Gabriel Schlesinger**
Christian Schmidleithner
Alessandra Steiner

FUNDUS

Renate Schuler
Leiterin
Rosemarie Falkner
Clemens Krößwang

MASKENBILDNEREI

Uwe Wagner
Leiter Maske Musiktheater
Alexander Raid
Leiter Maske Schauspielhaus

MASKE MUSIKTHEATER

Gerlinde Matousch
Leiterin

Jessica Aistleitner*
Martina Bauer-Ulz
Yvonne Freudenthaler
Iris Grozdanoska**
Kathleen Hehne
Sybille Hussar
Martina Anna Kartheuser
Tanja Kunesch
Andrea Pammer
Elisabeth Rameder
Kerstin Raninger
Sarah Maria Ulz
Kai Wustlich

MASKE SCHAUSPIELHAUS

Anita Bachl
Silvia Heidfogel
Marco Höfer

LEHRLINGE MASKENBILD

Madlen Hagmair
Christina Haller
Ines Miriam Panholzer

VERWALTUNG

ALLGEMEINE VERWALTUNG, PERSONAL UND RECHT

Susanne Scharnhorst
Leiterin

Tanja Barth**
Christa Bergmair
Sarah Dullinger*
Ramona Stoica
Julia Wegmayr
Veronika Retschitskaja
Archivarin
Erich Traxler
Bote

FINANZBUCHHALTUNG UND PERSONALVERRECHNUNG

Doris Fichtl-Boukal
Leiterin

BUCHHALTUNG

Romana Holzbauer
Christa Ortner
Ayse Senay-Inanberi*
Ursula Lintner (Zentralkasse)

PERSONALVERRECHNUNG

Renate Meindl
Gruppenleitung
Personalverrechnung
Petra Erlinger
Julia Neissl

IT UND DIGITAL SERVICES

Manuel Egger
Kommissarischer Leiter
IT-Koordinator

IT SYSTEMBETREUUNG

Christoph Hannl
Stefan Rezek

IT APPLIKATIONS BETREUUNG

Maria Cheng

DEVELOPMENT

Florian Brunner

VERKAUFSMARKETING KARTENSERVICE PUBLIKUMSDIENST

Leo Lindtner
Leiter

Sonja Mühlbacher*
Stellvertreterin

VERKAUFSMARKETING

Hella Schaub*
Marketing-Managerin
Eva Maria Schütz

KARTENSERVICE

Maria Ogawa
Leiterin

Margit Rutzinger
Stellvertreterin

Mona Brandstetter*
Stellvertreterin

Ursula Angerer
Alexandra Erhard
Daniela Freinschlag

Anja Höfer*

Margit Kofler

Brigitte Leimlehner

Maria Loibichler

Sabine Thalgutner

Petra Tiringner

Ulrike Valenti

Astrid Winkler

PUBLIKUMSDIENST

Roland Berndl
Leiter Publikumsdienst
Musiktheater

Valentin Gradischnig
Stellvertreter

Lukas Aigmüller

Ana Arnejcic

Monika Auberger

Thomas Bammer

Eduard Burnaev

Enrico Coden

Nastja Cvetrežnik

Renate Dowertil

Gudrun Gierlinger

Christina Hacker

Johanna Hatschenberger

Brigitte Heinrich

Katerel-Nada Heneidi

Ursula Herbst

Susanne Hofstadler

Sarah Horres

Gertraud Jacob

Johanna Knapitsch

Maria Korosa

Aurelia Mahringer

Monika Moder

Konstantin Obereder
Annemarie Offenberger

Beatrix Ohms

Ulrike Panholzer

Eva Peter

Cornelia Pichler

Michaela Pirhofer

Margit Rammerstorfer

Silke Richter

Margarethe Schoberleitner

Monika Sommer-Novotny

Gerlinde Waidmann

Christina Wallauch

Karin Werner

Karin Ziehengraser

Friederike Mayr

Leiterin Publikumsdienst
Promenade

Martina Brand-Jost

Barbara Bühler

Ingrid Gratz

Arina Isaakova

Vessela Kalkandjieva

Renate Karr

Nina Mikhyeyeva

Theres Minichmayr

Anna de Mink

Lea de Mink

Elke Maria Neuböck

Robert Öfferlbauer

Karin Pichler

Gaby Pils

Sabine Prunner

Ramona Stoica

Joachim Wernhart

TECHNISCHES FACILITY MANAGEMENT

Alfred Paireder
Leiter

Michael Preinfalk
Stellvertreter

Doris Klampferer
Assistentin

Siegfried Brandl
Leiter Haus- und Gebäudetechnik
Musiktheater

Martin Wögerer
Leiter Haus- und Gebäudetechnik
Schauspielhaus

Manuele Bardelloni

Harald Brenner

Felix Gal

Wolfgang Leitner

Patrick Meschuh

Lukas Riener

Stefan Scheiböck

William Barrett Travis

Gerhard Wagner

Michael Weißinger

Daniel Chashtari
Lehrling Elektrotechnik

KAUFMÄNNISCHES FACILITY MANAGEMENT

Johann Neumüller
Leiter
Andreas Schwaiger
Stellvertreter

EINKAUF

Christa Gintensterfer
Hannah Killinger
Gerlinde Riegler

EMPFANG | PORTIER

Hildegard Duda
Gerald Kwetina
Werner Lechner

BETRIEBSFEUERWEHR

Johann Gattringer
Kommandant
Roland Ennikl
Stellvertreter des Kommandanten
Michael Ahorner
Arnold Enzenhofer
Siegfried Haiböck
Klaus Jank
Josef Oberpeilsteiner
Franz Reifauer
Christoph Schwarz
Andreas Viehböck

REINIGUNGSPERSONAL

Johann Grubmüller
Leiter Gebäudereinigung
Sabiha Mehić
Stellvertreterin

Fatmir Aliu
Jasminka Bektesi
Zagorka Beronja
Fatima Dizdarevic
Mimoza Fekollari
Halina Golda
Daliborca Ianco
Renate Kaiser
Ligia-Romina Latcu**
Leyla Özkorucu
Monika Palatinus
Minerva Partila*
Fehira Sahinovic
Ser-Od Sainbileg
Rinzing Namgyal Tashitsang
Diyana Toteva
Zejnube Woike
Yeshitarchen Yeshi

BETRIEBSRÄTE

Gotho Griesmeier
BRV des Künstlerischen Personals
Johann Stütz
BRV der Technik und Verwaltung
Josef Fuchsluger
BRV des Bruckner Orchesters
Paul Sauerkrenn
Jugendvertrauensrat
Christian Haslberger
Behindertenvertrauensperson
Tamara Fischer
Sachbearbeiterin Betriebsrat

* Karenz

** Karenzvertretung

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

ORCHESTERLEITUNG

Markus Poschner
Chefdirigent
Thomas Königstorfer
Geschäftsführer
Norbert Trawöger
Künstlerischer Direktor
Oliver Deak
Orchestermanager

ORCHESTERMITGLIEDER

KONZERTMEISTER
Lui Chan
Tomasz Liebig

I. VIOLINE

Piotr Gladki
Ingrun Findeis-Gröpler
Chie Akasaka-Schaupp
Iva Hölzl-Nikolova
Gudrun Geyer
Simone Schreiberhuber
Claudia Federspieler
Vera Kral
Ana Pauk
Josef Herzer
Evelyn Höllwerth
Josef Fuchsluger
Judith Maria Längle
Julia Kürner
Elisabeth Eber
Sara Colombi^{oo}

II. VIOLINE

Thomas Schaupp
Johanna Bohnen

Jochen Gröpler
Jana Kuhlmann
Rázvan Negoită
Sorin Stefan
Alois Mares
Sonja Hollerweger
Svetlana Teplova*
Sayaka Kira-Takeuchi*
Shushanik Aleksanyan-Frühwirt
Rieko Aikawa
Elisabeth Linton-France
Sandra Strasser
Alexander Heil
Maria Elisabeth Köstler^{oo}

VIOLA

Benedict Mitterbauer
Gunter Glössl
Laura-Maria Jungwirth
Ulrike Landsmann
Thomas Koslowsky
Monika Hemetsberger
Gerhard Pitsch
Sabine Luger
Gerda Fritzsche
Joachim Brandl
Clemens Rechberger
Matthias Frauendienst
Ekaterina Timofeeva

VIOLONCELLO

Elisabeth Bauer
Stefan Tittgen
Yishu Jiang
Maria Vorraber
Eva Voggenberger
Doris Leibovitz
Bernadett Valik
Bertin Christelbauer
Annekatriin Flick
Benedikt Hellsberg^{oo}

KONTRABASS

Alvin Staple
Sarah Bruderhofer
Filip Cortés Schubert
Herwig Krainz
José Antonio Cortez Cortés
Josef Schachreiter
Anna Gruchmann-Bernau
Selin Balkan^{oo}
Anna Kögler^{oo}

FLÖTE

Ildiko Deak
Andrea Dusleag
Angela Kirchner
Gudrun Hirt-Hochreiner
Patric Robert Pletzenauer

OBOE

Franz Scherzer
Andreas Mendel
Susanne Spitzer
Margret Bruschke
Martin Kleinecke

KLARINETTE

Günther Gradischnig
Kathrin Moser
Herbert Hackl
Gernot Fresacher
Judith Mühlfellner

FAGOTT

Johannes Platzer
Nadia Perathoner
Clemens Wöss
Johannes Wregg
Bernhard Krabatsch

HORN

Daniel Loipold
Christian Pöttinger
Robert Schnepps
Madeleine Dahlberg
Johann Kreuzhuber
Walter Pauzenberger
Thomas Fischer-Kuhlmann
Bernhard Obernhuber

TROMPETE

Gerhard Fluch
Markus Eder
Werner Steinmetz
Hannes Peer
Regina Angerer-Bründlinger

POSAUNE

James Justin Kent*
Moshe Leibovitz
Anton Miesenberger
Walter Schiffler
Albert Landertinger

TUBA

Christian Penz

PAUKE UND SCHLAGWERK

Leonhard Schmidinger
Vladimir Petrov
Fabian Homar
Alfred Steindl
Christian Enzenhofer
Jürgen Leitner^{oo}

HARFE

Werner Karlinger
Christoph Bielefeld

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Martin Edtmayr

Orchesterinspektor

Marietta Tsoukalas

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
und Medien

Christiane Bähr

Orchesteradministration

Igor Retschitsky

Archivar

Veronika Retschitskaja

Archivarin

Isabel Biederleitner

Generalsekretärin der
OÖ. Stiftskonzerte und
musica sacra-Konzertreihe

Albert Landertinger

Leitung Orchesterwerkstatt
MOVE.ON

Christina Hodanek

Orchesterwerkstatt MOVE.ON

Heinz Haunold

Künstlerischer Leiter für
musikalische Spitzenförderung
im Land Oberösterreich

ORCHESTERWARTE

Herbert Wiederstein

Leiter Orchesterwarte

René Höglinger

Gerhard Hartl

Orchesterwarte

* Karenz

** Karenzvertretung

^{oo} Orchesterakademie

KARTEN UND ABOS

Kartenservice

Telefon +43 (0)732/76 11-400

Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

E-Mail kassa@landestheater-linz.at

Abo-Service

Telefon +43 (0)732/76 11-404

E-Mail abos@landestheater-linz.at

Karten- und Aboservice sind sonn- und feiertags geschlossen, ebenso am 24. Dezember und Karfreitag.

Tickets online

landestheater-linz.at oder mit der kostenlosen Theater-App:

Eintrittskarten und Theatergutscheine rund um die Uhr, einfach, bequem und sicher online buchen und mittels print@home ausdrucken.

Schulen

Bestellungen für alle Vorstellungen des Landestheaters, für die *move.on*-Konzerte des Bruckner Orchesters Linz und für *Topolina* richten Sie bitte an:

E-Mail schulbuchungen@landestheater-linz.at

Telefon +43 (0)732/76 11-121

Öffnungszeiten Vorstellungskassen

Großer Saal Musiktheater, Schauspielhaus, Kammerspiele:

1 ½ Stunden vor Vorstellungsbeginn

BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne, Studiobühne Promenade,

Unteres Vestibül Kammerspiele:

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Telefon Vorstellungskassen

Musiktheater Volksgarten +43 (0)732/76 11-401

Schauspielhaus Promenade +43 (0)732/76 11-402

Adressen Spielstätten

Musiktheater | Großer Saal, BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne
Am Volksgarten 1, 4020 Linz

Schauspielhaus | Schauspielhaus, Kammerspiele, Studiobühne,
Unteres Vestibül Kammerspiele
Promenade 39, 4020 Linz

Silvestervorstellungen 2020

(keine Ermäßigungen)

Großer Saal Musiktheater *Das Land des Lächelns*

BlackBox Musiktheater *Das Dreimäderlhaus*

Schauspielhaus *Der böse Geist Lumpazivagabundus*

Alle Informationen zu Abonnements, Preisen, Ermäßigungen und Führungen entnehmen Sie bitte dem Abo- und Serviceheft.



E-MAIL NEWSLETTER
JETZT REGISTRIEREN AUF LANDESTHEATER-LINZ.AT